

Kunst

Freiburger Promis schwingen den Pinsel



Von Greta Zieger

Mo, 18. Juli 2022 um 22:00 Uhr

Freiburg

BZ-Plus | Bei einem Workshop für Freiburger Persönlichkeiten geht es um die Kunst und die gute Sache – denn einige so entstandene Werke werden versteigert.



Der Kardiologe Torben Pottgießer (links) und Stephanie Postiglione (Golfrainerin im Freiburger Golfclub) nehmen teil am Kunstprojekt von Udo W. Hoffmann (rechts). Foto: Thomas Kunz

Der Künstler und Architekt hat am Samstag unter dem Titel "Farbe für besondere Charaktere" einen Workshop für Freiburger Persönlichkeiten gegeben. Die Firma Steinhauser Wohnbau GmbH stellte ihm dafür die alte Schlosserei zur Verfügung, da ihr das Grundstück mit Schlosserei und Haus gehört. Udo W. Hoffmann wurde von der Firma als Architekt engagiert. Bis zur Neubebauung aber gibt die Firma der Kreativität den Raum: Im Haus war seit dem 30. Juni die Ausstellung "Abandoned Rooms" zu sehen, eine Ausstellung von Hoffmann in Zusammenarbeit mit vier weiteren Künstlern. Doch am Samstag, am letzten Tag der öffentlichen Ausstellung seiner Werke, stehen Hoffmanns Assemblagen in der großen Halle am Rand. Denn die vierzehn Teilnehmenden seines Workshops stehen im Mittelpunkt. Felicia Maier,

Amtsleiterin des Freiburger Kulturamts, Thomas Feicht von der Medirata-Agentur, Münsterbaumeisterin Anne-Christine Brehm und weitere bekannte Freiburgerinnen und Freiburger erarbeiten je zwei Werke – eines für sie selbst, das zweite wird am Sonntag, 28. August, im Freiburger Golfclub versteigert. Der Erlös geht an den Verein "Tauben Kinder lernen hören".

Die Angst vor dem Anfangen

Begonnen haben alle gleich: Die Teilnehmenden teilten ihre Leinwände mit Klebebandstreifen in unterschiedliche Flächen ein. Erst dann wird mit Spatel, Pinsel und Rakel gemalt, gespachelt und gekratzt. So verfliege die Angst vor dem Beginn, sagt Hoffmann. Schließlich sind alle Teilnehmenden Laien. Das sei auch so geplant, sagt Hoffmann: "Zu viele Individualisten machen es schwierig, eine gemeinsame Grundlage zu finden." Doch trotz des gleichen Vorgehens am Anfang entwickeln sich die Bilder ganz unterschiedlich. Bei manchen erkennt man die anfangs geklebten Flächen, bei anderen sind sie völlig verschwunden.

Auch Alexander Zwingert, Geschäftsführer der Steinhauser GmbH, schwingt den Pinsel. In verschiedenen Blautönen hat er die anfangs vorgegebenen Flächen gefüllt, dann hat er mit Rot, Grün und Grau gespachelt und gepinselt.

Die Ideen Hoffmanns, das Objekt der Firma für kreative Ideen zu nutzen, unterstütze er gerne. Auch selber zu malen, mache ihm Spaß: "Vielleicht stelle ich mir hier eine Leinwand in die Halle und behalte mir das bei." Nun will er mit Blau weitermachen – oder Rot? "Nur nicht zu viel", sagt Hoffmann. "Sonst sieht man nur die neue Farbe."

Der Workshop sei ein Ausbrechen aus dem Alltag, meint der Herausgeber des Kunstmagazins "Artline", Christoph Schneider: "Sonst hätte ich heute Rasen gemäht. Das hier hat mich mehr gefordert." Auf beiden seiner Werke ist ein Haus zu erkennen, als Erinnerung an die lange Bekanntschaft zu Udo W. Hoffmann: "Wir haben uns noch zu D-Mark-Zeiten über die Architektur-Woche kennengelernt." Mit Grau- und Rot-Tönen im einen, mit Grün und Blau im anderen hinterlegt er das Bild mit abstrakten Strichen. Dass die Kreise, die er an die Ecken des Hauses setzt, teils nicht ganz vollständig sind und die Farbe etwas ausblendet, gefalle ihm gut. Dennoch bleibt er kritisch: "Ich bin nicht davon ausgegangen, dass das Kunst ist, was wir hier produzieren."

Julia Söhne, Fraktionsvorsitzende der SPD im Freiburger Gemeinderat, hat ihr Werk "Durchblick" genannt. Rote Streifen erinnern an ein Fenster, durch das man auf sattes Blau und etwas Grün blickt. Das letzte Mal habe sie in der Oberstufe einen Pinsel in der Hand gehalten, meinte sie. Daher sei sie dankbar für die Struktur, die Hoffmann vorgegeben habe: "Wenn man vor so einer großen Leinwand steht, ist das sonst schwierig." Wenn ihr Werk bei der Versteigerung niemand haben wolle, dann ersteigere sie es selber, sagt sie, und fügt hinzu: "Damit es nicht so peinlich ist."

Versteigerung der Kunstwerke am Sonntag, 28. August, im Freiburger Golfclub, Krüttweg 1, Kirchzarten. <https://www.fr-gc.de>

Ressort: **Freiburg**

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)